

Tanz der Kürbisköpfe

&

DIE INSEL DER DÄMONEN



Scanned by Splatter-Erbse
03.2007



RATED

TASCHENBILDBAND

von Andreas B...

TANZ DER KÜRBISKÖPFE

Die Handlung: Stefan und sein Kumpel sitzen am Halloweenvorabend im Park zusammen, um sich ein wenig zu betrinken. Dabei werden sie von einem mysteriösen Penner überrascht, der ihnen eine alte Geschichte über einen damals hingerichteten Frauenschänder erzählt. Dieser soll im Zuge der schwarzen Magie Jungfrauen entführt haben. Er entjungferte sie mit einer Spezialwaffe, die meistens auch zum Tode führte, um danach mit dessen Blut das ewige Leben zu erhalten. Die beiden Freunde verspotten den Penner, obwohl er sie vor dem morgigen Halloweenabend warnt. Auch ein Drogensüchtiger bekommt auf dem alten Stadtfriedhof die Warnungen des Penners zu hören. Als es Abend wird, sind Stefan und Trixi auf dem Weg zu einer Halloweenparty. Gerade als sie am Friedhof vorbeikommen, muß Trixi pinkeln. Also verdrückten sich beide in das danebenliegende Wäldchen, lassen aber das Partygeschenk, nämlich einen Kürbis, auf der Friedhofsmauer zurück. Jetzt zu dieser Stunde erfüllt sich ein alter Fluch, es schießen Blitze aus dem Grab des Mörders und fahren in den Körper des Kürbis. Der Geist haucht dem Kürbis nun Leben ein, welcher sich als erstes auf den Drogenabhängigen stürzt und ihn köpft. Von dort aus fliegt er zum nächstbesten Haus und bricht dort ein.. Dabei kämpft er mit Mandy, die ihn aber so stark verletzt, daß der Geist vom Kürbis in sie hineinfährt. Jetzt ist sie das Werkzeug des Bösen und bringt kurzerhand einen Versicherungsvertreter um. Gegen ihren Freund Olaf kommt sie allerdings nicht an, so daß bei ihrem Tod der Geist in den nächsten Körper fährt und das Spiel von neuem beginnt...

Das Fazit: Dieser Film setzt auf die amerikanische Halloween-Thematik: Halloweenpartys und Kürbisköpfe. Am Anfang des Films wird sogar der geschichtliche Ursprung dieses Festes erläutert. Ansonsten sind dunkle Nächte und viel Nebel ständiger Begleiter in diesem Streifen. In der zweiten Hälfte des Films kommen auch die Splattereffekte nicht zu kurz. Das Ende des Films ist völlig unerwartet und alles andere als ein Happy-End. Die Videokassette enthielt noch entfernte Szenen und ein paar Drehpannen.

Deutschland 1996

Regie: Andreas Bethmann • **Musik:** Nil Monkey Department, Nygard, Materialschlacht, Tanzende Kadaver • **Schnitt + Kamera:** Andreas Bethmann • **FX:** Andreas Bethmann, Markus Weber • **Darsteller:** Ralf Söhnel, Markus Weber, Melanie Abendroth, Kerstin Golly, Manuela Krohn, Hendrik Schäfer, Wolf Kadaver, Harry Brüche, Eva Paulmann, Martin Brüche, Andreas Bethmann, Hendrik Lüttke

Format: 1:1.66 Farbe

Länge der Videofassung: 84 Minuten

Erschienen auf Video bei: AB Video-Pro



o.l.: Der Holzpflock bekommt die richtige Farbe o.r.: ‚Markus Weber‘ albert in einer Drehpause u.l.: ‚A.Bethmann‘ justiert die Beleuchtung u.r.: ‚H. Schäfer‘ wird mir Rollschuhe zum Schweben gebracht.





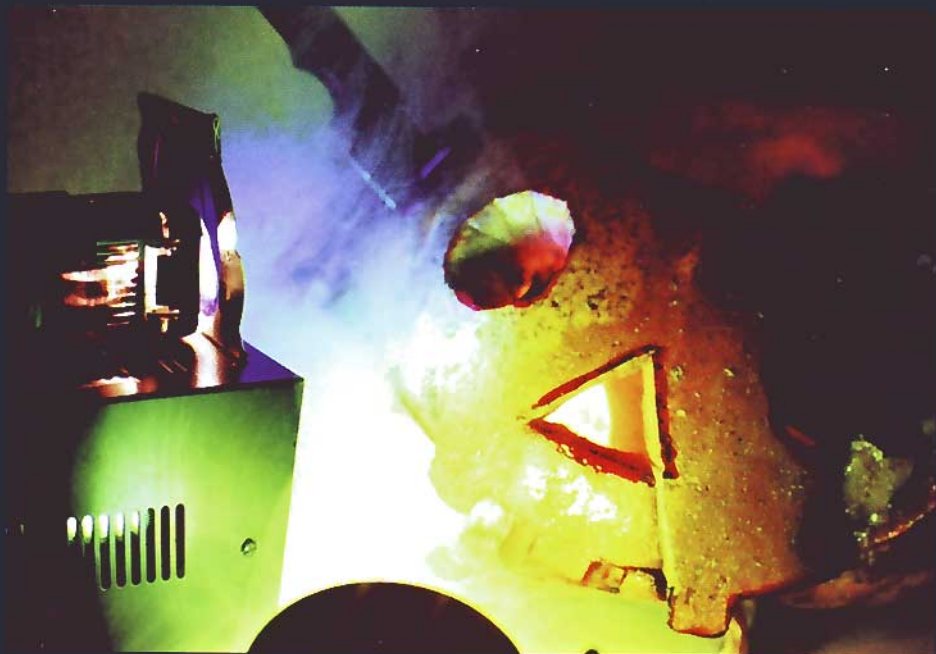
o.l.: Mandy (M.Abendroth) versteckt sich vor dem Kürbis. o.r.: ‚Ralf Söhnel‘ und ‚Kerstin Golly‘ pausieren mit dem Kürbis am Friedhof.



Der Kürbis wird mit Licht- und Nebel-effekten zum Leben gebracht. Dabei wird die Film-aufnahme analog auf einem Monitor überwacht.



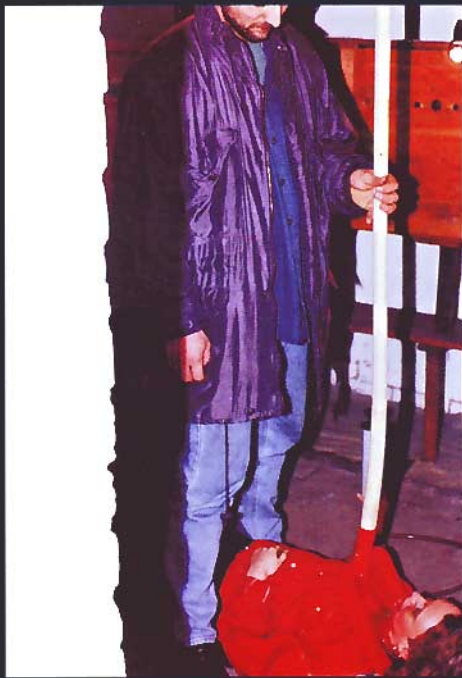
Der Kürbis sitzt grinsend auf dem Fensterbrett, bevor er Mandy angreift.



oben: Der Kürbis ist am rotieren, nachdem ihm ein Messer hineingerammt wurde.

unten: Mandy wird von einem Spaten der Kopf abgetrennt.





oben: bei dieser Szene mußte die Darstellerin über eine Stunde in dieser Position liegen bleiben.



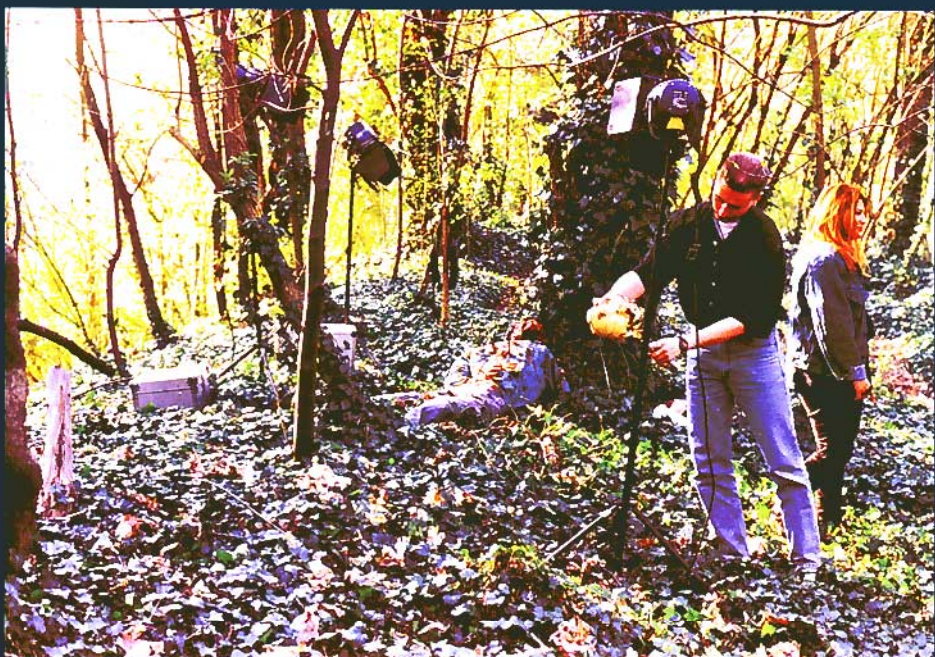
oben: Melanie wird von A.Bethmann noch etwas geschminkt.

rechts: Selbst bei so einer ernstesten Szene wie eine Enthauptung kommt der Humor während der Dreharbeiten durch.





*oben: mitten im Drehen mit Markus im Wald.
unten: Aufbau und Einstellung der Anlage für die Aufnahmen.*





oben: „Markus Weber“ füllt für die nächste Szene die berühmte Blutpumpe auf.

unten: Komplettansicht des Kürbises während der Effektaufnahmen. Dabei mußten Licht und Nebel im richtigen Verhältnis stehen.





oben: Stille Nacht, Kürbis lacht !

rechts: Markus Weber prüft die Konsistenz des Kürbises, der sich durch Blut und Fäulniswasser langsam auflöst..





oben: Der Frauenschänder als verweste Leiche im Sarg.

rechts: ‚Manuela Krohn‘ als erotischer Todesbote in ‚Markus‘ seinem Traum.

unten: Der Sarg im Querschnitt, damit von der Seite gefilmt werden konnte. Der Schlauch ist die Blutverbindung für das Spritzen aus den Augen.







oben: Der verweste Kopf der Leiche.

rechts: Der Kürbis liegt auf der lauer. Diese Szene ist nicht im Film vorhanden.



unten: Die Leiche unter anderen Lichtverhältnissen.



links: ‚Kerstin Golly‘ nach dem Drehen. Dabei muß sie feststellen, daß das Kunstblut sehr schwer von der Haut abzube-kommen ist.

rechts: ‚Ralf Söhnel‘ schneidet ‚Kerstin‘ den Hals durch. Diese Szene mußte dreimal gedreht werden, bis sie endlich im Kasten war. Dabei flossen zwei Liter Blut.





*Die bedrückende Schlußszene des Films:
'Ralf Söhnel' gibt sich selber einen Mund-
schuß, da er dies als einzigen Ausweg sieht!*



„Manuela Krohn“ könnte während ihrer Szene nicht immer ernst und böse gucken. Hier mußte sie plötzlich beim Drehen lachen. Kein Wunder! Steht man ja schließlich nicht jeden Tag in Dessous an einem blutigen Messer leckend vor der Kamera.

DIE INSEL DER DÄMONEN aka IL RITORNO DEL DEMONI aka L'INCUBO MALETTA

Die Handlung: Ein Hobbytaucher namens Mario fährt mit seinem Motorboot zu einer kleinen Insel vor der Küste Italiens. Mit von der Partie sind seine neue Bekanntschaft und dessen beste Freundin. Während sich die beiden Schönheiten am Strand sonnen, begibt sich Mario ins Wasser, um ein wenig zu tauchen. Dabei stößt er auf eine alte Kiste, die er natürlich sofort hochholt. Von der Neugier getrieben, öffnet er sie und findet das seit Jahrhunderten verschollene Dämonenmesser. Ungeschickterweise schneidet er sich an dem Messer und verwandelt sich noch am Strand in eine dämonische Kreatur. Die beiden Frauen wundern sich mittlerweile über sein Verschwinden und beginnen ihn zu suchen. Die Freundin wird schließlich in den alten Burgruinen, die oben auf der Insel stehen, von dem Dämon überrascht und zerfetzt. Jetzt beginnt der Kampf zwischen der anderen Frau und der Kreatur. Sie kann den Dämon zwar besiegen, doch hat sie nicht mit den schrecklichen Folgen gerechnet, die dabei für sie entstanden sind. Nun geht es wieder von vorne los...

Das Fazit: Dies ist die erste deutsche Low-Budget-Produktion, die komplett in Italien gedreht wurde. Die Kulissen, die Insel, die Ruinen und die Gassen kleiner italienischer Bergdörfer geben dem Film die richtige Atmosphäre. Noch dazu sind die beiden Hauptdarstellerinnen echte Spanierinnen gewesen. Für Freunde amerikanischer Filme ist der Film nichts. Eindeutig sind hier Story, Atmosphäre und Musik angelehnt an Filme wie 'The Wind', 'Die reitenden Leichen' oder 'Demoni 3'. Gore-Effekte kommen erst im zweiten Drittel des Films, dann aber richtig. Das Ende ist wieder unerwartet und offen. Besonders atmosphärisch sind die vielen Kamerafahrten unter Wasser, die Tauchszene und die alten Ruinen. Munkelt man doch, daß ein zweiter Teil geplant ist. Jedenfalls ist vor kurzen auch der Soundtrack von Phasenmusik erschienen.

Deutschland/Italien 1997

Regie: Andreas Bethmann • **Musik:** Nil Monkey Department, Nygard, Materialschlacht, Phase V, Headshot, Aradia • **Schnitt + Kamera:** Andreas Bethmann • **FX:** Andreas Bethmann, Barbara Lork • **Creature Effekte:** Barbara Lork • **Unterwassertechnik:** Jürgen Hartmann • **Darsteller:** Erich Amerkamp, Maria Moreno, Anita Carrillo, Werner Kila

Format: 1:2.00 Farbe

Länge der Videofassung: 70 Minuten

Erschienen auf Video bei: MPW







oben: Erich Amerkamp wird gerade mit Make-up versehen

rechts: Dieser Person werden im Rückblick die Augen ausgedrückt und anschließend wird ihm der Kopf abgeschnitten.

unten: Der Dämon macht sich über Anita her und nimmt sie ein wenig auseinander.





*rechts: Gleich ist es soweit:
Anita wird der BH weggerissen
und das Herz herausgerissen.*

unten: Der aufwendige Brustkorb aus Latex nach den Aufnahmen !





oben: Maria will den Dämon mit einem Stein niederschlagen.

unten: Werner schlägt Maria viermal mit dem Kopf gegen die Wand, bevor er ihr schließlich das Genick bricht.





A.Bethmann filmt den Taucher im Wasser, anschließend eine Drehpause, die mit einem Fotoshooting posierender Darsteller endete.





oben: Maria und Anita albern beim Drehen mit der Latexhand herum.

unten: Erich Amerkamp hatte während des Drehens unter dem Make-up bei ca.40 Grad Hitze ganz schon zu schwitzen. Andreas Bethmann gibt ihm durch die Maske einen Gnadenschluck aus der Flasche (ebenfalls warm).





oben: Es entsteht die Aufnahme, bei der der Dämon Anita am Hals hochnimmt.

rechts: Der Dämon reißt Anita ein Stück Fleischfaser aus dem Hals.

unten: Der Trick mit dem aufgebrochenem blutspritzenden Hansgelenk.







oben: Der Dämon auf Anita.

unten: Anita und Maria schauen Mario hinterher, wie er gerade zum Tauchen ins Wasser steigt.





Andreas Bethmann (mitte) koordiniert die Bewegungsabläufe. Das Schlauchboot ist als Hilfe gedacht: Der Regisseur rutscht aus und rettet die Kamera beim Fallen ins Boot. Werner blieb bei den Aufnahmen mit dem Boot immer als Hilfe am Set.





oben: Die beiden Hauptdarsteller begeben sich nach stundenlangem Dreh wieder ans trockenden Land:

unten: In der Zwischenzeit haben sich die Ameisen über die letzte Verpflegung hergemacht.





rechts: Ganz klar, Sonne und Strand machen Lust. Hier sehen wir Anita in einem Moment erotischer Hingabe (natürlich nur in ihren Träumen).



Unten: Am selben Tag entstandenes Set-Foto am Inselstrand.







oben: Werner, Andreas und Erich posieren mit dem Kopfmodell Nr. 2.

rechts: Ein letztes Mal schaut Maria ihrem brutalen Mörder in die Augen.

unten: Crew-Gruppenbild ohne J.Hartmann und B.Lork, v.l.n.r: Andreas Bethmann, Anita Carrillo, Werner Kila, Maria Moreno, Erich Amerkamp.



